

Stellungnahme Energienetze Steiermark GmbH

zum Entwurf der

Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 – Novelle 2019
(SNE-VO 2018 – Novelle 2019)



1	Einleitung – Allgemeine Bemerkungen	2
2	Feststellungen EN zur SNE-VO 2018 – Novelle 2019	2
2.1	Zu § 5 Abs. 1 Z 3 bis 7 „Netznutzungsentgelte NE3 bis NE7“	2
3	Schlussbemerkung/Antragstellung.....	4

20. November 2018

1 Einleitung – Allgemeine Bemerkungen

Am 06.11.2018 wurde der Energienetze Steiermark GmbH (EN) - Geschäftsbereich Strom - seitens E-Control Austria (ECA) über das EEV mitgeteilt, dass der Entwurf der Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 - Novelle 2019 auf der ECA-Homepage veröffentlicht wurde und die Stellungnahmefrist bis zum 20.11.2018 läuft.

Auf Grundlage der nachfolgenden Ausführungen kommt die EN somit fristgerecht der Möglichkeit zur Stellungnahme nach.

2 Feststellungen EN zur SNE-VO 2018 – Novelle 2019

2.1 Zu § 5 Abs. 1 Z 3 bis 7 „Netznutzungsentgelte NE3 bis NE7“

Der vorliegende Entwurf der Netznutzungsentgelte wurde seitens EN im Detail analysiert, wobei Tarifüberlegungen aufgrund des nicht verfügbaren gesamten Tarifierungsmengengerüsts für den Netzbereich Steiermark (Netzabgabemengen und Kostenbasis der Verteilnetzbetreiber über 50 GWh) nur auf Basis der Daten von EN durchgeführt werden können. Im Zuge der endgültigen Festlegung der Netzentgelte für den Netzbereich Steiermark, ist die EN gerne bereit - auf Basis der anerkannten Netzkosten - bei der Netzentgeltfestlegung auf Basis der SNE-VO 2018 - Novelle 2019 mitzuarbeiten.

Die weitere Erhöhung der NE1/NE2 Netztarife (Vermeidung von Engpässen sowie Erhöhung des Netzverlustentgeltes) hat auch unmittelbar Auswirkungen auf die Netztarifänderung im Netzbereich Steiermark. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass es ohne Erhöhung der NE1/NE2 Netztarife (von EN nicht beeinflussbar) im Netzbereich Steiermark zu einer deutlichen Reduktion der Netztarife gekommen wäre. Durch den weiteren Anstieg der NE1/NE2 Netztarife im Netzbereich Ostösterreich ergibt sich in weiterer Folge auch eine verstärkte Tarifspreizung zwischen dem „Netzbereich Ostösterreich“ im Vergleich zu den „Netzbereichen Vorarlberg und Tirol“.

Aufgrund der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen an Verteilnetzbetreiber (u.a. #mission2030) sowie unter Berücksichtigung der Gleichbehandlung aller Systembenutzer, der Kostenorientierung und weitest gehenden Verursachungsgerechtigkeit - siehe EIWOG 2010 § 51 (1) - sind zur Gewährleistung einer zukunftsorientierten Netztarifstruktur die Grund-/Leistungspreisanteile der Systemnutzungsentgelte deutlich stärker zu betonen.

Die in den letzten Verordnungen seitens ECA vorgenommenen schrittweisen Anpassungen der Leistungspreisanteile sind grundsätzlich zu begrüßen, wobei nicht verständlich ist, dass in der aktuellen Verordnung keine weitere Erhöhung bzw. sogar eine geringfügige Reduktion der Grund-/Leistungspreisanteile vorgenommen wurde.

Für NE7 gemessen liegt der prozentuelle Leistungspreisanteil im Netzbereich Steiermark im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt mit rd. 27% an der unteren Grenze (österreichweite Bandbreite: 24%...42%). Des Weiteren liegt der prozentuelle Leistungspreisanteil für NE7 nicht gemessen im Netzbereich Steiermark im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt mit rd. 14% ebenfalls an der unteren Grenze (österreichweite Bandbreite ohne Kleinwalsertal: 11% ... 24%).

Demnach ist für eine Gleichbehandlung aller Netzbereiche eine erlösneutrale Anpassung des Leistungspreisanzeils im Netzbereich Steiermark an die österreichischen Durchschnittswerte in der SNE-VO 2018 - Novelle 2019 erforderlich bzw. ist eine weitgehend österreichweite Harmonisierung anzustreben.

Zur Erreichung einer zukunftsorientierten sowie verursachungsgerechten Netzentgeltverrechnung ist jedenfalls sowohl in der aktuellen SNE-VO-2018 - Novelle 2019 als auch in den kommenden Jahren eine sehr viel ambitionierte Erhöhung der Grund-/Leistungsanteile durchzuführen.

3 Schlussbemerkung/Antragstellung

Auf Grundlage der Ausführungen wird um eine entsprechende Berücksichtigung der angeführten Punkte bei der zu erstellenden Endfassung der SNE-VO 2018 - Novelle 2019 ersucht bzw. wird diese beantragt.

Graz, am 20.11.2018

Energienetze Steiermark GmbH



(DI Dr. Franz Strempl)



(DI (FH) Manfred Pachernegg)